

Sparsam heizen!

Im Interesse unserer Kohlenwirtschaft ist es wichtig, erneut darauf hinzuweisen, daß bei genauerer Beobachtung unserer Öfen und vernünftiger Anheizung sehr viel Brennstoff und vor allem Holz gespart werden kann. Man denke auch im Kleinbetrieb stets daran, daß ein verlorenes Brikett in jedem Haushalt Güterzüge von Brennstoffverlust bedeutet. Erst bei der Übertragung ins Große kann man die Notwendigkeit des allgemeinen Sparens ermessen. Wir bitten deshalb unsere Meister, die Heizung von Werkstatt und Laden genauestens zu überwachen und jeden damit Beauftragten zu äußerstem Sparen anzuhalten. Kohle und Holz sind heute Stoffe, die vielfältig verwendbar sind, und die Kenntnis der Verwendungsmöglichkeiten der Kohle allein legt die Sparmaßnahmen besonders nahe. Auch durch Sparen mit Brennstoff dienen wir unserem Sieg!

Polizeiliche Ermittlung

Die Polizeidirektion Neuwied a. Rh. bittet um Ermittlung des Eigentümers der Taschenuhr, die im äußeren Deckel die Nr. 14 595 I, 7401 I und 14 947 H zeigt; im inneren Deckel ^RL 1944. Gehäusenummer der offenen, silbernen Anker-Taschenuhr ist 29 908.

Firmennachrichten

Göttingen. Bruno Sieber, Juwelier und Uhrmachermeister Rudolf Sieber ist Prokura erteilt mit Wirkung vom 1. Oktober 1940.

Küstrin. Alfred Müller. Die Firma lautet jetzt Alfred Müller, Inh.: Hans Müller. Inhaber ist der Uhrmachermeister Hans Müller.

Pforzheim. S. Eppinger & Co., Uhrenfabrik, Wagnerstraße 3, o. H., die am 1. April 1940 begonnen hat. Die Gesellschaft betreibt die unter der Bezeichnung S. Eppinger von Samuel Eppinger in Pforzheim geführte Uhrenfabrik weiter. Die vor dem 1. April 1940 im Betrieb des übernommenen Geschäfts entstandenen Verbindlichkeiten und Forderungen sind auf die Gesellschaft nicht übergegangen.

Pforzheim. Kreder & Cie., Zifferblätterfabrik. Neuer Inhaber ist Gustav Sigrist, Kaufmann. Der Übergang der im Geschäftsbetrieb entstandenen Forderungen und Verbindlichkeiten auf Gustav Sigrist ist abgeschlossen.

Pforzheim. Rudolf Gimber, Uhrenfabrik, Kronprinzenstraße 16, wurde handelsgerichtlich eingetragen.

Saalfeld. Das Fachgeschäft für Goldwaren- und Uhren, Wilhelm Sieburg, beging das 50 jährige Bestehen.

Personalien

Arnsdorf i. Rsgb. Berufskamerad Uhrmachermeister F. Wasner feiert am 1. Dezember 1940 seine 50 jährige Tätigkeit als selbständiger Handwerksmeister. 1895 siedelte er vom Kreise Bunzlau nach Arnsdorf über und ist trotz seines Alters noch fleißig am Werkisch. Durch gewissenhafte Arbeit erwarb er sich den Ruf eines guten Fachmannes und leistet manchem Berufskameraden wertvolle Dienste. Neben der geschäftlichen Arbeit erfüllt Berufskamerad Wasner verschiedene Ehrendienste mit bewährter Gewissenhaftigkeit. Wir wünschen ihm auch weiterhin Gesundheit, Glück und Erfolg.

Bregenz a. B. Uhrmachermeister Frz. Jos. Praeg konnte als ältestes Mitglied der Innung Vorarlberg seinen 80. Geburtstag feiern.

Dresden. Das Uhren- und Goldwarengeschäft von Gustav Mertig, Dresden-Löbtau, Kesselsdorfer Straße 6, konnte am 16. November auf sein 50 jähriges Bestehen zurückblicken. Das Geschäft wurde aus kleinen Mitteln 1890 von dem im Februar 1933 verstorbenen Berufskameraden Gustav Mertig gegründet und hat sich trotz großer wirtschaftlicher Rückschläge (1897 ein erschöpfender Einbruchdiebstahl, alsdann die Kriegs- und Inflationsjahre) zu einem wohlwollenden Geschäft entwickelt, nicht zuletzt durch die rührige und zielbewußte Mitarbeit einer Tochter des Gründers, die dem Vater von Jugend auf zur Seite stand und von der Uhrmacherei begeistert noch mit 33 Jahren bei Meister Max Stelzer, Dresden, ihre Lehre so ausgezeichnet vollendete, daß sie 1938 als erste Meisterin des Faches in Sachsen die Meisterprüfung gut bestand. Seit April 1940 ist Fräulein Johanna Mertig Inhaberin des Geschäftes.

Crossen (Oder). Emil Hentze bestand die Meisterprüfung im Uhrmacherhandwerk.

Stolp (Pommern). Ihr 30 jähriges Geschäftsjubiläum feierten der Obermeister der Innung Stolp, Hermann Peine, und der ehemalige Obermeister Ernst Gast.

Volmarstein (Ruhr). Uhrmacher und Optiker Paul Steier, Hauptstraße, ist in die Heimat wieder zurückgekehrt und hat sein Uhrmacher- und Optiker-geschäft wieder eröffnet.

Todestafel:

Anklam. Berufskamerad Richard Pielmann starb im Alter von 62 Jahren.

Hamburg 19. Im 72. Lebensjahre starb Uhrmachermeister Henry Danielsen, Lappenbergsallee 25.

Sie fragen! Wir antworten

Kostenloser Auskunftsdienst der „Uhrmacherkunst“

Alle Anfragen werden brieflich beantwortet; nur die Fälle von besonderem allgemeinem Interesse werden hier veröffentlicht.

9953. Ich habe in meiner Werkstatt bisher die zu vergoldenden bzw. zu versilbernden Teile selber galvanisiert, allerdings nur in den fertigen Bädern, die zu erwärmen waren und mittels eines Aluminiumdrahtes umwickelt wurden. Um die Qualität dieser Vergoldungen zu erhöhen, habe ich mich entschlossen, zu der richtigen galvanischen Vergoldung überzugehen. Eine entsprechende Stromquelle ist vorhanden und auch die passenden Behälter und Aufhängevorrichtung. Welcher Berufskamerad kann mir seine Erfahrungen bei der galvanischen Vergoldung und Versilberung mitteilen?
F. B.

Zuschriften erbeten an die Schriftleitung der „Uhrmacherkunst“, Berlin W 8, Markgrafenstraße 35.

Wirtschaftszahlen

Steuergutscheinkurse. Die Mitglieder des Verbandes der Grossisten des Edelmetallgewerbes E. V. und des Reichsverbandes des Deutschen Uhren-großhandels E. V. nehmen Steuergutscheine (nicht die Gutscheine „NF“) zu folgenden Kursen in Zahlung:

Durchschnittskurs für kleine Stücke (bis 100 RM) mit Tageskurs vom 15. Oktober 1940 111,62 %.

Für große Stücke (von 100 RM an)

Fälligkeiten	%
1934	103,75
1935	107,75
1936	111,75
1937	115,75
1938	119,12

Inlands-Konventionspreis. Die Errechnung und Bekanntgabe des Inland-Konventionspreises (gültig für Silberware bei getrennter Berechnung von Silberwert und Fassung) unterbleibt in Zukunft, weil auch für Korpusware die Totalpreise handelsüblich geworden sind.

Für Berechnungen von Verzugszinsen für den Monat September maßgebender Zinssatz 5 1/2 %.

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10 E (Iachs) berechnet.

Für das Ausland nach Liste 10.

Verkehr mit Danzig: Siehe Mitteilung Jr. 169/1939.

Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt.

Die Notierungen der Berliner Börse waren am:

Datum	Brief	Geld	Mittel	Durchschn. Preis-nachlaß der 4 Tage keiner.
12. 11. 40	38,50	35,50	37,—	
13. 11. 40	38,50	35,50	37,—	
14. 11. 40	38,50	35,50	37,—	
15. 11. 40	38,50	35,50	37,—	
				148,— : 4 = 37,—

Gewichts- und Feingehaltszahlen der deutschen Vorkriegsilbermünzen

5-Mk.-Stück, Rohgewicht	grs. 27,7777 = grs. 25,0 fein;
3-Mk.-Stück, Rohgewicht	grs. 16,6666 = grs. 15,0 fein;
2-Mk.-Stück, Rohgewicht	grs. 11,1111 = grs. 10,0 fein;
1-Mk.-Stück, Rohgewicht	grs. 5,5555 = grs. 5,0 fein;
1/2-Mk.-Stück, Rohgewicht	grs. 2,7777 = grs. 2,5 fein.

Die Reichsbank bezahlt zur Zeit für 1 Silbermark = 14 Pf., während beim Verkauf zum ff.-Silberpreis für 1 Silbermark = 18 bis 20 Pf. — unter entsprechender Zugrundelegung des offiziellen Kurses für Feinsilber — erzielt wird.

„Leistung und Einsatz“, Grundsatz der Laurin-Werbung auch im Kriege

Das rege Interesse, das der Laurin-Schmuck, dank der aufklärenden Propaganda vor dem Kriege, beim Publikum gefunden hat, soll auch im Kriege und über den Krieg hinaus wach gehalten werden.

Eine zeitgemäße Werbung kann im Krieg nicht nur auf den Verkauf ausgerichtet sein, sondern sie soll in erster Linie einer ergiebigen Altmaterialeffassung dienen, die allein eine fortlaufende Produktion von Schmuckwaren sicherstellen hilft.

Dies kommt auch in der Laurin-Herbst-Werbung sichtbar zum Ausdruck. Der liegende Prospekt zeigt im kleinen Abbildungen von ganz- und halbseitigen Inseraten, die im November und Dezember in den führenden illustrierten und maßgebenden Modezeitschriften erscheinen.

Die in diesen Anzeigen aufgeführten Argumente müssen aber dem Publikum immer wieder vor Augen geführt werden. Dies ist die Aufgabe des Einzelhändlers, und sie liegt in seinem Interesse. Deshalb sollte es das Fachgeschäft nicht versäumen, sich der Mittel der Laurin-Werbung zu bedienen und das auf Seite II des Prospektes abgebildete Inserat

„Gold ist keine Macht mehr“

als Aufstellplakat für sein Schaufenster anzufordern, er erhält es kostenlos durch seinen Großhändler.

